

Es gehört zu einer aufrichtigen, ehrlichen Politik, zu erkennen, daß wir in einer Stadt wie Kiel mit begrenzter Fläche zu einem anderen Umgang mit unserer Umgebung gezwungen sind als Flächenkreise. Die kreisfreie Stadt Kiel hat eine Fläche von 118,65 km², der Kreis Rendsburg-Eckernförde von 2.189,17 km², der Kreis Plön von 1.083,17 km². Wenn in den Flächenkreisen ein Ausgleich 1 km entfernt stattfindet, dann ist das dort noch bauortnah; hingegen liegt in Kiel 1 km von der Boelckestraße entfernt schon der Nachbarkreis Rendsburg-Eckernförde.

Die hier vorhandene Fläche muß verschiedenen Zwecken zur Verfügung stehen. Viele Menschen mögen Gewerbeflächen ablehnen, aber ohne die entsprechenden Steuereinnahmen könnten viele städtische Aufgaben nicht mehr erfüllt werden. Daher halten wir die Ausweisung von Eingriffsausgleichsflächen in Nachbarkreisen im Einzelfall nicht für problematisch.